Feine Gefährten

Ein Konzept, das mitwächst: Wer möchte, kann die mitgelieferten „kleinen" Netzteile gegen große, externe Bausteine austauschen. Heraus kommt einer der stärksten, besten Klangtürme, den wir je im Hörraum zu Gast hatten.

Wir neigen dazu, alles, was klein ist, zu unterschätzen. Das gilt auch für diese Bausteine. Am besten stellt man sich eine halbe Schuhschachtel als Größenmaßstab vor: Da passt nicht viel hinein.

Irgendwo werden die Macher von Pro-Ject also gespart haben. Haben sie aber nicht: Dieser Turm zählte zu den besten, leistungsstärksten Vor-/Endstufen, die je in unserem Hörraum gastierten.

Vielleicht sollte man deshalb die umgekehrte Frage stellen und einmal in die wirklich großen Elektronikbausteine hineinschauen. In denen geht es mitunter erstaunlich luftig zu. Genau diese Luft hat Pro-Ject in seiner RS-Serie herausgelassen. Übrig geblieben ist eine bildschöne und hocheffektive Schaltung.

Wer in die Vorstufe Pre-Box RS hineinschaut, staunt über die Anwesenheit zweier ECC88-Röhren. Ist das ein Röhrenamp? Nein, die Röhren walten nur in der Ausgangsstufe, davor rackert eine Single-Ended-Class-A-Schaltung – klassischer und schöner könnte es nicht sein, dazu in feinstem, vollsymmetrischen Doppelmonoaufbau.

Damit bietet Pro-Ject eine erschwingliche, mitwachsende Kombi im neuen Format an. Beispielsweise können die mitgelieferten „kleinen" Schaltnetzteile gegen große Leistungsanbieter ausgetauscht werden. Gemäß dieser Philosophie haben auch wir zugegriffen: Die Vorstufe (solo: 800 Euro) wird vom passgenauen externen Netzteil Power Box RS Uni 1-way (400 Euro) gestützt, die Monoblöcke (je 800 Euro) von einem Power Box RS Amp (500 Euro) mit doppeltem Ausgang. Das sind wirklich klangstarke Sparringspartner mit großem Ringkerntransformer inklusive Kupferschirmung und einer Kondensatorkapazität von 40.000 uF.

Class D trifft Röhre

Die beiden Monoblöcke bringen nur zwei Kilogramm auf die Waage. Wie soll darin der Gegenwert von 195 Watt an vier Ohm stecken? Die Lösung ist wie so oft in dieser Kompaktheit digital. Pro-Ject vertraut einer – fast – reinen Class-D-Schaltung. Ganz offen ist dies keine hauseigene Entwicklung, sondern der Ankauf eines Hypex-Endstufenmoduls: eine der feinsten Lösungen auf dem Weltmarkt. Auch hier glimmt eine ECC88 in der Röhren-Puffervorstufe. Ein spannendes Konzept, bei dem 92 Prozent des Netzstroms in Leistung umgesetzt werden.

Für einen Testredakteur ist das ein Fest: so viele Komponenten, die sich zu einer einzigen Klangbastion vereinen lassen. Welcher Baustein bringt die größten Vorzüge, wo verändert sich welche Klangcharakteristik?

Was uns auffiel: Die externen Netzteile sind starke Mitspieler, man sollte nicht auf sie verzichten. Im Quercheck ergab sich insbesondere bei den Endstufen ein deutlicher Zuwachs an Druck und Drive: Das Fundament wurde stabiler, der Schub aus der Boxenachse stärker. Das Netzteil vor der Vorstufe sorgte deutlich für größere Ruhe im audiophilen Geschehen, die Auflösung legte zu – ein klares Votum für das kleine Kästchen.

Der beste Aufbau? Eindeutig der Turm, der auf dieser Seite abgebildet ist: das Full House mit allen Optionen. Wir staunten nicht schlecht, als diese Kombi die nicht immer ganz leicht zu nehmenden, brandneuen Bowers & Wilkins 803 D3 antrieb: ein Stapel kleiner Gefährten vor mannshohen Stand-

Eine Röhren-Puffervorstufe mit ECC88 kombiniert Pro-Ject in den Mono-Blöcken mit einer Class-D-Endstufe von Hypex. Das tönt stark, effektiv, großartig – wahlweise per Cinch oder XLR ankoppelbar.

boxen mit 65 Kilogramm. Diese Kleinen sollte man nicht unterschätzen: Wir haben mit deutlich leistungshungrigeren Lautsprechern experimentiert, die Pro-Jects zeigten nie ein limitierendes Element.

Wirklich komplexe Kost ist hier das „As Time Goes By"-Album von Bryan Ferry. Der Meister der smoothen Unterhaltung widmet sich Superhits aus den 20er- und 30er-Jahren des vorigen Jahrhunderts. Die Mischung ist mitunter angereichert mit Effekten, stark im Drive nach vorwärts, die Singstimme sehr dominant in der Mitte abgebildet. Dieser Charakters macht den Charme der Aufnahme aus. Wir haben schon einige Endstufen und Vollverstärker hier sehr schwach erlebt.

Höchste Edelklasse

Nicht so der Pro-Ject-Turm: Hier spielte eine Vor-/Endkombi der höchsten Edelklasse auf. Sehr stark dabei in der Feinzeichnung von dynamischen Unterschieden bis hin zum ganz großen Klangrausch. Wer das erlebt hat, denkt in Kategorien von „groß" und „großartig" und hütet sich künftig davor, etwas Kleines pauschal zu unterschätzen. *Andreas Günther* ■

Die volle Auslastung: Drei XLR und drei Cinch-Eingänge bietet Pro-Ject an. Hinaus geht es ebenso über einen Cinch- oder XLR-Ausgang. Unten in der Mitte: der Eingang für das externe Netzteil.

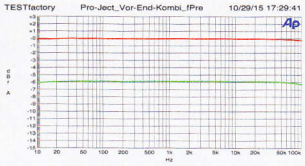
Pro-Ject Pre Box RS & Power Box RS Uni 1-way 1200 Euro

Vertrieb: Audio Trade GmbH
Telefon: 0208 / 882 66 00
www.audiotra.de
www.project-audio.com
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 20,6 x H: 7,2 x T: 21 cm
Gewicht: 1,9 kg

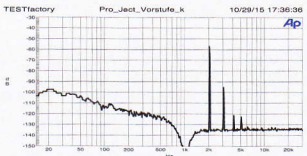
Messwerte

Frequenzgänge



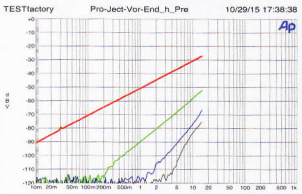
Perfekt linear und sehr breitbandig, keine Begrenzung.

Klirrspektrum



Recht hoher k2-Anteil, darüber sehr geringer Klirr.

Klirr-Analyse (k2 bis k5 vs. Pegel)



Recht hoher k2, perfekter Verlauf und ideale Verhältnisse zueinander.

Rauschabst. RCA/ana-In -/- dB
Ausgangswid. RCA/XLR 100/265 Ω
Verbrauch Standby/Betr. 1,2/16 W

Bewertung

Klang 52

0 10 20 30 40 50 60 70

Messwerte 10

Praxis 8

Wertigkeit 8

Sehr feine, hochauflösende Vorstufe. Unbedingt im Duo mit der Power Box RS Uni 1-way kombinieren. Die Analyse ist das größte Pfund – auch räumlich bis in den hintersten Winkel des Aufnahmeraums.

stereoplay Testurteil

Klang
Spitzenklasse 52 Punkte

Gesamturteil
gut - sehr gut 78 Punkte

Preis/Leistung sehr gut

stereoplay Highlight

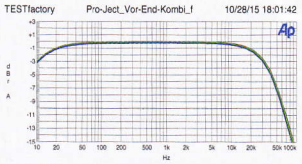
Pro-Ject Amp Box RS Mono & Power Box RS Amp 2100 Euro

Vertrieb: Audio Trade GmbH
Telefon: 0208 / 882 66 00
www.audiotra.de
www.project-audio.com
Auslandsvertretungen siehe Internet

Maße: B: 20,6 x H: 7,2 x T: 22 cm
Gewicht: 2 kg

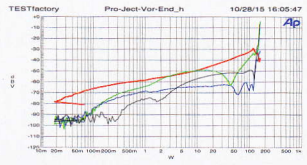
Messwerte

Frequenzgänge



Im Hörbereich ausgewogen, außerhalb jeweils fallender Pegel, gute Stabilität bei niedrigen Lasten.

Klirr-Analyse (k2 bis k5 vs. Leistung)



Mittleres, sehr harmonisch verlaufendes und abgestimmtes Spektrum

stereoplay Kompatibilitätsdiagramm

Spannung 8Ω		32,4V
Frequenzgang		Δ 0,4dB
Strom an 3Ω		9,7A

Sehr hohe Leistung treibt alle Boxen außer extremst impedanzkritischen.

Sinusleistung (1 kHz, k = 1%)
an 8/4 Ω: 92/148 W
Musikleistung (60Hz-Burst)
an 8/4 Ω: 100/160 W
Rauschabstand RCA 90 dB
Verbrauch Standby/Betrieb 0,2/52 W

Bewertung

Klang 53

0 10 20 30 40 50 60 70

Messwerte 8

Praxis 8

Wertigkeit 8

Erstaunlich effektive, schubkräftige Endstufe. Unbedingt im Trio mit der Power Box RS Amp ordern. Sehr farbstark, dabei schnell – perfekt im Umgang mit Feindynamik. Dazu gibt es den ganz großen Punch bei großformatiger Pop-/Rockmusik.

stereoplay Testurteil

Klang
Spitzenklasse 53 Punkte

Gesamturteil
gut - sehr gut 77 Punkte

Preis/Leistung überragend